Quelle: https://manuscripta.at/?ID=45465
Copyright: Salzburg, Erzabtei St. Peter, Benediktinerstift, Archiv

Fleisch machen/wie das Pfund Fleisch/von grossem vnnd klainem Vich/nach güette vñ böse des Fleisch/dasselb jar gegeben/vnd verkhaufft werden sol.

Solhem Satz sollen vnnsere Metzger/yeder zeit geleben/vnd nachkömen/vnd kain vngehorsam oder gefär darjnnen brauchen/bey vermeydung vnnserer straff vnd vngnad.

Wie es dann in anndern Fällen zwischen den Metzgern vnd jrem handtwerch/gehaltñ werden sol/wellen wir zů vnserer gelegenhait/weiter Ordnung fürnemen lassen.

Dann des Weinkhauffs halben/dieweil man der newen vnd Sümer wein halben/von Osterweinen/vnd Marchweinen/ zů yeder zeit den kauf vnd vncosten/wol wissen mag. Ordnen vnd wellen wir/daz vnnser nachgesetzete Obrigkait/bey vnnserer Hawbt Stat Saltzburg/vnnd in anndern vnnsern Steten/vnd Märgkhten/wo es die notdurfft erfordert/die newen Oster/vnnd Marchwein/zwischen Růdbertj vnnd Martinj im Herbst/nach järung derselben/ vnd gelegenhait des khauffs vnnd vncosstens/auch nach güette oder böse der wein/Setzen/wie dieselben das jar hinumb/aufgescheunkht werden sollen. Deßgleichen die Sümer wein/ so die Weinschennckhen in der Vassten erst zů hawß bringen/zwischen Rudbertj in der Vassten/vnd Sand Georgen tag.

Was aber für Süess vnd ander Wein/in der Lötschen/oder auf der ächs/auf faylem Margkht verkaufft werden. Deßgleichen die Etschwein/die sollen nach gelegenhait des kauffs vnd vncosstens/vnd nachdem Sy güet oder letzer seiñ/yeder zeit gesetzt/vnd dem Richter alweg/von aiñ Vass/ain Viertl weins/für sein gerechtigkait/gegeben werden.

Vnd dieweil sonnderlich die Wein in vnnsern Gerichten/des Obern vnd Vnndern Pyntzgew iñ gepürg/sambt dem Pangew in hohem werd/vnnd nach aines yeden Wyerdts gefallen/ausgescheunkht vnd verkhaufft/vnd darjnnen ain grosser vnerswinglicher Gewin/zů beswärung der vnnderthanen/

gefunden wirdet. So ordnen vnd wellen wir/daz nůn hinfüron vnnsere Pfleger oder Richter der Emnden/nach gestalt vnd gelegenhait des Weinkauffs/ains yeden jars/vnd so offt Sy not gedungkht/den gemainen Wierdten/ain Mass geben vnnd setzen/wie Sy das jar hinvmb/die Wein/vngeuerlich vnd mit höher ausschennckhen sollen vnnd mügen/damit die vnderthanen mit vngebürlicher schatzung/von den Wierdtñ wie bißheer beschehen/nit beladen werden.

Es sollen auch alle anndere Essennde vnd Margkhtpfenbert/ nach Sümerung/Wintterung/vnd Järung yedes jars/durch vnser nachgesetzte Obrigkait bey vnnserer Hawbt Stat Saltzburg/vnd anndern vnnsern Steten/wo es die notdurfft erfordert/gesetzt vnd geschätzt werden. Es sol auch ain yeder verkauffer schuldig sein/solhe pfenbert nach dem Satz zůgeben. Welher aber vngehorsam gefunden wurde/dem sollen solhe Pfenbert genömen/vnnd nach gestallt des verbrechens darzůe gestrafft werden.

Dann als wir hie oben in diser Ordnung vnd Satzung vnns allerlay Waaren/Pfenbert vnd Straffen/in vnnser Chamer einzůziehen/vorbehalten haben. Vnd aber vnser nachgesetzte Obrikait/dester mer vrsach haben/ob diser vnserer Ordnung vnd Satzung/fleissigklich/vnd mit mererm ernnst zůhalten. So wellen wir genedigklich zůelassen/wie wir dann hiemit bewilligen. Daz Sy vnnd jr yeder/von yetzgemelten felligen Waaren/ vnnd Straffen/ so in jr yedes verwalltung/ von vnnsern wegen/vnnd in crafft diser vnnserer Ordnung vnnd Lanndpots/durch Sy einzogen werden/ainen drittentail/für sich behalten vnd einziehen/vnnd die anndern zwen tayll/in vnnser Chamer vberantworten vnd bezallen sollen/das wir dann ainem yeden/bey den Pflichten vnd Ayden/damit Sy vnns vnd vnnserm Stifft verwont seiñ/eingebunden vnnd aufgeladen haben wellen.

Doch behalten wir vnns beuor/dise vnnser Ordnung zů änndern/zůmyndern/zůmeren/zůbessern/ oder gar wider abzethůn/nach gestalt vnnd gelegenhait der sachen/alweg nach vnnserm willen vnd wolgefallen.